B.A.U.ontour

am Samstag, 30.04.2022 in Erfurt

B. A. U.
Bund Architektur und Umwelt e.V.

Eindrücke beim Besuch des Kindergartens Glückskäfer in Erfurt - Alach

Am Ortseingang hinter einem Hügel versteckt sich verschmitzt ein rechteckiger, schlichter Baukörper. Kompakt! Unscheinbar auf den ersten Blick, doch nur das Gründach und die Photovoltaikanlage deuten an, da ist mehr!

Wir betreten den Raum über einen großen Windfang. Schuhe aus! Die Füße tasten sich auf dem Linoleum-Fußboden vorwärts. Angenehm warm! Aha, also Fußbodenheizung! Der Blick schweift in die Eingangshalle.

Die pastelligen Farben an den Wänden und dem Fußboden sind wohltuend. Lehmputz und die Holzbalken der Decke fügen sich gut zusammen. Es riecht gut!

Tageslicht durch große Fenster beleuchtet die geschwungene Stampflehmwand in der Halle. Die Halle geht in den sich verengten Flur über. Die geschwungene Stampflehmwand führt den Besucher. Über den Flur geht es zu den Gruppenräumen mit Spielzonen unten und in einen Ruhebereich auf einer Empore.

Eine offene Holztreppe in der Halle führt den Besucher nach oben zu den weiteren Gruppenräumen.

Der Grundriß entwickelt sich organisch aus den Funktionen. Hier ist Musik in der Gestaltung!

Es ist ein schönes Milieu für Kinder durch die Gestaltung der Räume und die Wahl der Oberflächen-materialien entstanden. Gut für Auge, Geruch- und Tastsinn.

Alle Oberflächen sehen sehr gut aus nach 10 Jahren Gebrauch durch eine Schar von 90 Kindern.

Gelungen!
Chapeau, Steffen.

Staunend gesehen und aufgeschrieben von Hartmut Scherer 16.05.2022

3

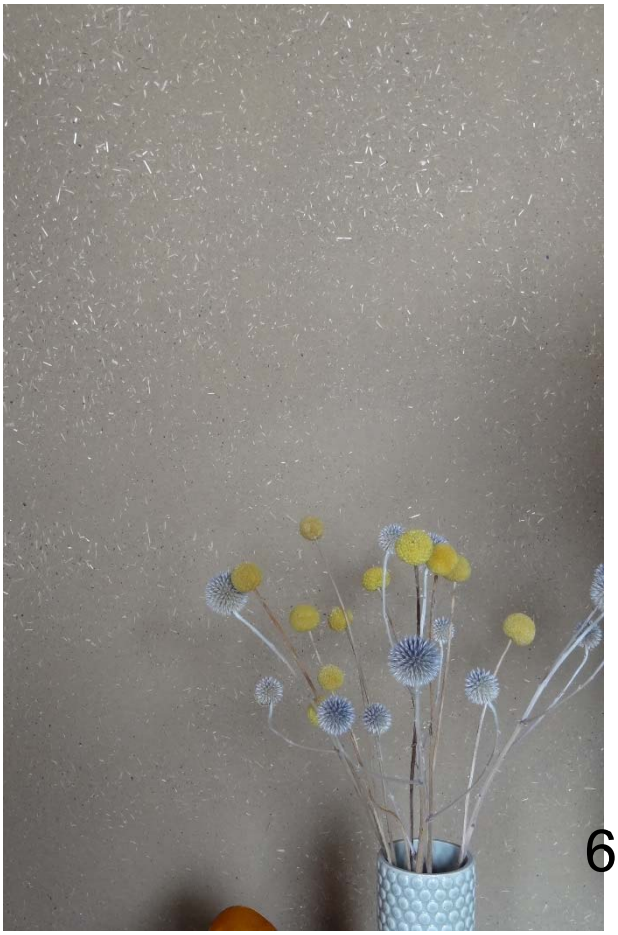
Stroh-Lehm-Holz

Ein Berg Scheitholz vor dem Haus – nomen est omen – wir sind „Am Berg“ in Alkersleben. Parallel zum Berghang schwebt ein Holzhaus über Schwellen, die Wände mit Strohballen gefüllt und mit Lehm/ Kalk verputzt. Die Schwellen bieten umlaufend eine Terrasse mit phantastischem Blick ins Tal und natürlich auch den gebührenden Abstand zum Erdreich. Kein Wunder, dass eine Hälfte des Wohnzimmers unter dem schützenden Dach im Freien zum Verweilen auf der Talseite einlädt und die andere den Winterschutz am Ofen innen gewährt, um sich dabei am glänzenden Sonnenspiel der Halme im Strohlehmputz zu erfreuen.

Viel ist in Eigenleistung entstanden, was die handwerkliche Präzision und Liebe zum Detail schon erahnen lässt. Das ökologische Gesamtkonzept lässt die Gebäudetechnik nicht aus, wie an der eigenen Pflanzenkläranlage schnell erkennbar wird.

Gleich nach unserem Besuch wandert der Scheitholzberg unter den Schutz der auskragenden Schwellen

Mit Begeisterung notiert von Günther Ludewig 28.05.2022



das thüringer strohlehmhaus

Firma im Aufbau – die ersten Projekte sind bereits errichtet – jetzt geht es an die Optimierung der Produktionsabläufe.

Die Ziele sind klar: Den sehr schnell – Getreidestroh wächst jedes Jahr – nachwachsenden Ackerbaustoff einer Jahrzehnte andauernden Verwendung im Gebäude zuzuführen, auf diese Weise CO_2 zu binden und die Freisetzung von Treibhausgasen konventioneller Bauarten zu vermeiden. Selbstverständlich fügen sich die nicht verklebten Schichten nach der Anwendung in den natürlichen Stoffkreis wieder ein.

Ein konsequenter Beitrag zum Klimaschutz!

Der Plan: Wand- und Deckenelemente als Holzrahmenkonstruktionen unter kontrollierten Bedingungen, witterungsunabhängig mit Strohballen zu füllen, die Oberflächen abzurichten und mit Lehm- oder Kalkputz zu versehen. Auch die Vorrüstung von techn. Installationen ist machbar.

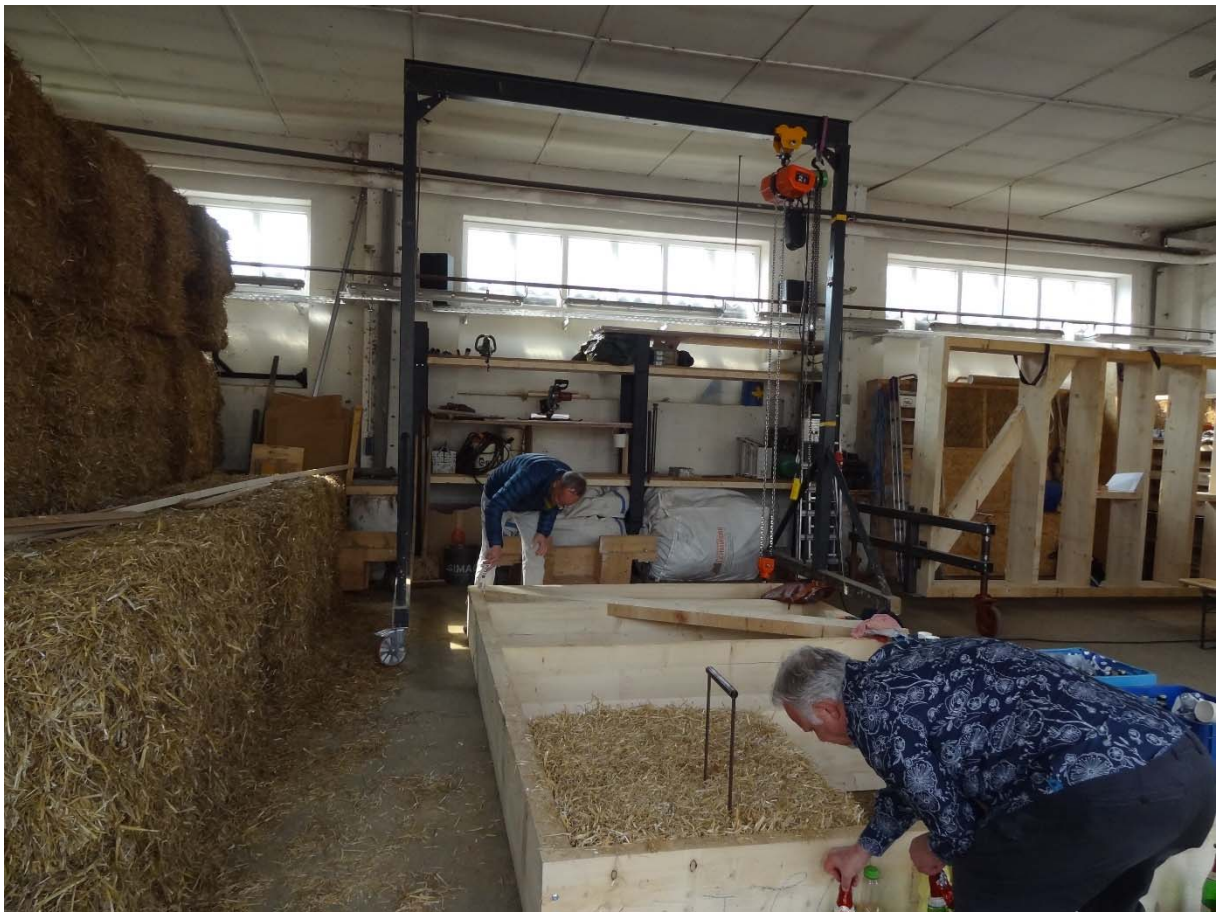
Die Fertigteile werden auf die möglichst nahe Baustelle transportiert und zusammengefügt. Anschließend erfolgt der Ausbau auf der Baustelle.

Im Moment geschieht noch viel mit Muskelkraft, eine maschinelle Unterstützung kann mit der wachsenden Nachfrage kommen.

Der Anfang ist gemacht.

Wir wünschen alle erforderliche Ausdauer und bewundern den Mut zur Firmengründung. Der Weg geht klar in die richtige Richtung – so geht nachhaltiges Bauen.

Nicht zuletzt danken wir Steffen Dachsel und seiner ganzen „Baufamilie“ für die tolle Organisation der Erfurt-Exkursion und die Präsentation seiner wegweisenden Projekte. Aus gebauten, realen Beispielen lernen zu können, ist eine besondere Chance und ein Gewinn für alle, die daran teilgenommen haben - meint Günther Ludewig • 13.06.2022

Der „Baustein“ im Maßstab ~1:10,
sogar mit kulinarischem Inhalt

das thüringer
strohlehmhaus
ackergold eG